

## STRALSUND

## IHRE REDAKTION

Redaktion: 03 831/206 756  
 Leserservice: 0381/38 303 015  
 Anzeigen: 0381/38 303 016

GUTEN TAG  
LIEBE LESER

VON ANJA LEVIEN

## Ungebetener Gast

Es ist ein routinierter Prozess. Ins Auto einsteigen, Motor starten, losfahren.

Da geht der Adrenalinspiegel sofort hoch, wenn diese Routine unterbrochen wird, beispielsweise durch ein ratterndes Geräusch, wenn man den Motor startet.

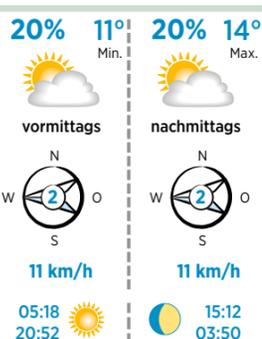
Sofort habe ich den Schlüssel wieder zurückgedreht und kurz darauf huschte ein schwarzes Geschöpf unterm Auto hervor und rannte davon. Da hatte sich eine Katze in den Motorraum meines Autos verirrt und am Keilriemen liegend wohl ein Nickerchen gemacht, denn im Motorraum fand ich ziemlich viel Fell. Zum Glück aber nicht mehr. Kurze Zeit später hatte ich wieder Besuch, denn ich fand Brotscheiben auf dem Motor. Um sicherzugehen, dass sich kein ungebetener Gast unter der Motorhaube befindet, werde ich wohl meine Routine erweitern: auf die Motorhaube klopfen, einsteigen, Motor starten, losfahren.

## IN KÜRZE

## IG Metall ruft zu Aktion vor Werft auf

**STRALSUND.** Die Gewerkschaft IG Metall plant am 7. Mai eine Aktion am Eingang zum Gewerbepark Volkswerft. Nach der Absage von EEW und der Gründung der Interessengemeinschaft hat die Gewerkschaft alle Beteiligten zu einem weiteren Austausch eingeladen. Im Anschluss gibt es von 14 Uhr an eine öffentliche Aktion vor der Volkswerft. „Alle beteiligten Kolleginnen und Kollegen, Akteure, Pächter, Werkfeuerwehr und die Vertreter der Politik sind dabei. Es geht einerseits darum, die Sorgen und Ängste anzusprechen, andererseits sollen Perspektiven angesprochen werden“, sagte Frank Prenzlau am Dienstag der OZ.

## WETTER



# Nach Scooter-Unfall: 14-Jähriger konnte Klinik verlassen

Polizei sucht weiter nach schwarzem Fahrzeug. Feuerwehr startete Aktion, um verletzten Jungen aufzumuntern.

VON INES SOMMER

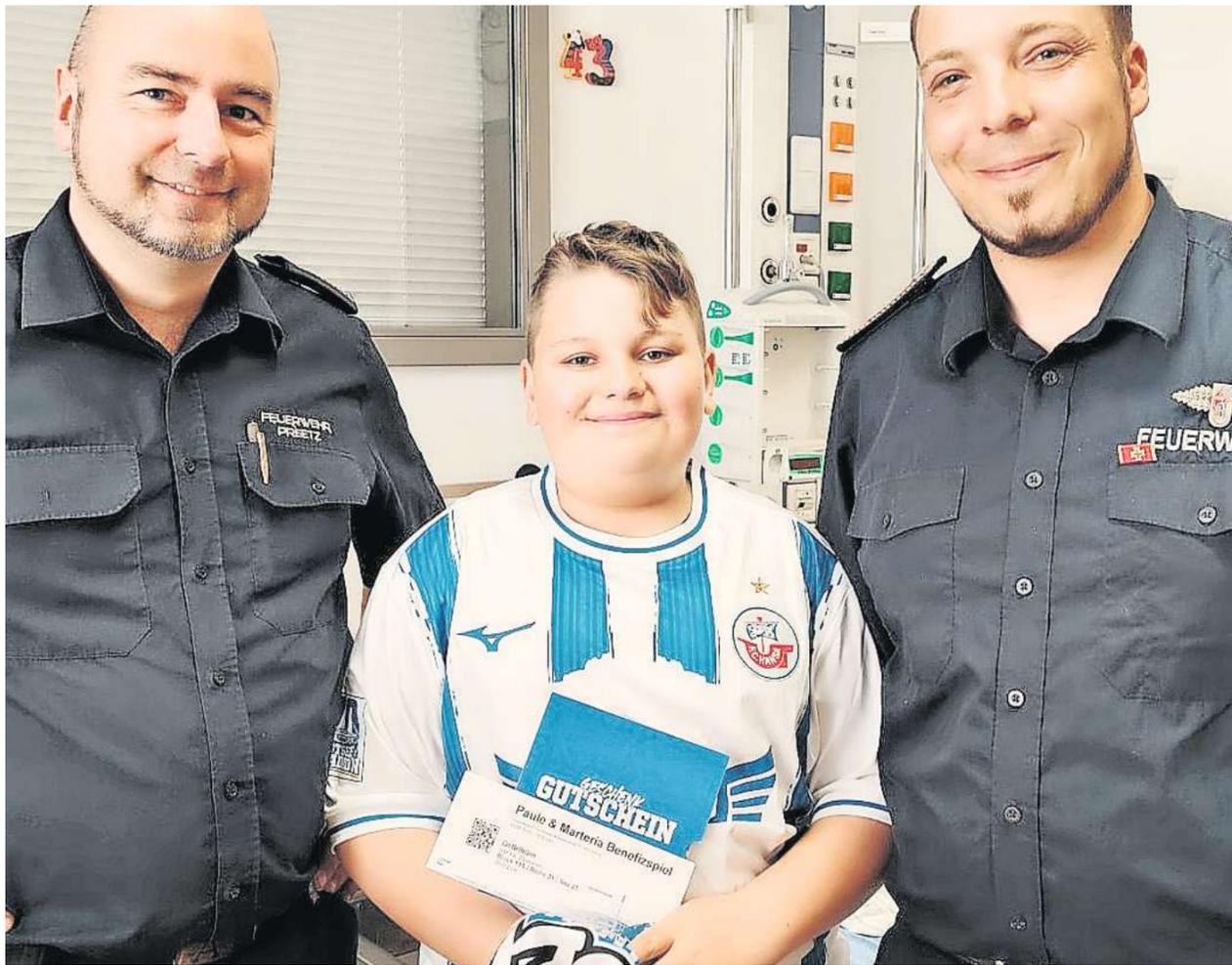
**SCHMEDSHAGEN.** Der Fall sorgt in Stralsund und Umgebung immer noch für Betroffenheit: Am 28. April, wurde ein 14-Jähriger auf seinem E-Scooter, mit dem er auf dem Weg zur Schule war, von einem Auto angefahren und verletzt. Seitdem fehlt vom Fahrer jede Spur.

„Wir haben viele Hinweise aus der Bevölkerung bekommen und sind diesen auch nachgegangen. Aber bisher führten sie nicht zum Erfolg“, sagt Polizeisprecherin Jennifer Sängler auf OZ-Anfrage und berichtet, dass sich gerade nach Ermittlungen am Wochenende eine heiße Spurerschlagen hat. „Deshalb bitten wir auch weiterhin um die Mithilfe der Menschen in der Region.“

Gesucht wird immer noch ein dunkler Pkw, möglicherweise ein Audi, der an dem Montagmorgen genau wie der Junge auf dem Plattenweg von Schmedshagen in Richtung Prohn unterwegs war. Die Beamten gehen davon aus, dass sich an dem betroffenen Auto Schäden befinden müssten. Wer etwas beobachtet hat, kann sich an die Ermittler im Revier Barth wenden, aber natürlich auch an jede Polizeidienststelle.

Doch es gibt auch eine gute Nachricht: Dem verletzten Jungen aus Schmedshagen geht es schon viel besser. Inzwischen ist er sogar wieder zu Hause. „Die gebrochenen Rippen verursachen natürlich noch Schmerzen. Aber es wird jeden Tag besser“, sagt der Papa gegenüber der Zeitung. Der ganzen Familie sitze der Schreck noch immer in den Gliedern, immer wieder habe man den Unfall vor Augen.

Umso schöner: Letzte Woche bekam der Teenie eine Aufmunterung, quasi in die Klinik nach Greifswald gebracht. Der Preetzer Feuerwehrchef Thomas Meinert



Der Preetzer Feuerwehrchef Thomas Meinert (l.) und der Jugendwehrlleiter Silvio May-Mietbrodt besuchten den verletzten Jungen im Krankenhaus. Zur Aufmunterung gab es Hansa-Fanartikel.

FOTO: PRIVAT

und Jugendwehrlleiter Silvio May-Mietbrodt besuchten den 14-Jährigen, der in seiner Freizeit auch eine Feuerwehrkluff trägt.

Sie kamen nicht mit leeren Händen. Denn die Feuerwehrleute aus der Gemeinde Preetz, aber auch von den Nachbarn und zum Teil weit über Vorpommern-Rügen hinaus folgten dem Spendenaufruf der Preetzer.

„Aus unserer Wehr beteiligten sich Einsatzkräfte, die Eltern der Jugendfeuerwehrmitglieder und auch Förderer

Die gebrochenen Rippen verursachen natürlich noch Schmerzen. Aber langsam geht es bergauf.

Vater des Unfallopfers

der Feuerwehr. Die Teilnahme in unserer Gemeinde war riesig. Viele können nicht fassen, dass der Fahrer oder die Fahrerin weitergefahren ist, ohne dem Kind zu helfen“, sagt Silvio May-Mietbrodt der

OZ und dankt noch einmal allen für ihre Unterstützung.

Die Spenden wurden gut angelegt: „Wir haben unserem jungen Feuerwehrmann ein Hansa-Trikot gekauft, dazu auch noch Karten für das Benefizspiel. Und ein Schal musste natürlich auch noch mit dazu“, berichtet der Jugendwehrlleiter.

„Unser Sohn hat sich riesig gereut, er ist ganz stolz wegen der Hansa-Sachen.“ Die Eltern sind gerührt, dass Feuerwehrleute und viele andere Menschen Anteil nehmen. Sie

denken natürlich jetzt wie Sohnmann, dass er sich zu Hause gut erholt und es schnell weiter bergauf geht.

Und Silvio May-Mietbrodt hofft wie viele andere Menschen aus der Gemeinde Preetz, dass doch noch der entscheidende Hinweis zum Fahrzeug kommt und die Polizei den Fahrer ermitteln kann. „Aber vielleicht wird ja bei demjenigen auch der Druck irgendwann so groß, dass er sich von sich aus meldet. Das schlechte Gewissen wird doch zur Last ...“

## Baustart für Berufsschulcampus: Parkplatz wird verlegt

Übergangsparkplatz läutet ersten Bauabschnitt in Viermorgen ein / 83 Millionen werden investiert

VON INES SOMMER

**STRALSUND.** Mit dem Baustart am 5. Mai am zukünftigen Berufsschulcampus in Stralsund geht das Großprojekt zur Modernisierung des Regionalen Beruflichen Bildungszentrums (RBB) Vorpommern-Rügen in die nächste Phase.

Der Campus an der Ecke Lindenallee/Lübecker Allee gilt als das größte Bauvorhaben des Kreises. Die zunächst geschätzten 50 Millionen reichen allerdings nicht mehr aus. Inzwischen wird mit 83 Millionen Euro kalkuliert.

Landrat Stefan Kerth, Stralsunds stellvertretender Oberbürgermeister Heino Tanschus, Vertreter des Gebäudemanagements der Kreisverwaltung sowie Carsten Burghardt von ppp Architekten übergaben nun offiziell den Auftrag für die Errichtung provisorischer Stellplätze auf

dem Nordcampus an Jörg Bornhöft von Bornhöft Gala & Tiefbau GmbH aus Kedingshagen.

Die jetzige Maßnahme ist Teil des ersten Bauabschnitts und stellt einen entscheidenden Schritt zur Schaffung von Baufreiheit in der Campusmit-

te dar, wo in den kommenden Monaten umfangreiche Arbeiten an den Gebäuden starten.

„Mit dem heutigen Auftakt zum ersten Bauabschnitt erreichen wir einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zu einem modernen, zukunftsfähigen

Berufsschulcampus in Stralsund“, so Stefan Kerth. „Ziel ist es, mit einer modernen Infrastruktur und einem innovativen pädagogischen Konzept unser RBB zukunftssicher aufzustellen. Mein Dank gilt allen Beteiligten, Partnern und der Hansestadt Stralsund, mit der wir bei diesem komplexen Projekt immer eng und konstruktiv zusammenarbeiten.“

Das Regionale Berufliche Bildungszentrum Vorpommern-Rügen zählt mit derzeit über 3000 Schülerinnen und Schülern zu den größten seiner Art in Mecklenburg-Vorpommern. Die umfangreichen Baumaßnahmen, die im Jahr 2030 abgeschlossen sein sollen, dienen der Modernisierung und Bündelung der bisher im Landkreis dezentral organisierten beruflichen Bildung – und zwar komplett am Standort Stralsund.

Von den geplanten 83 Millionen werden rund zehn Prozent als Eigenanteil des Kreises geplant, der Rest soll über Förderung fließen.

Der erste Bauabschnitt umfasst die Kernsanierung des Hauses der Wirtschaft und

Wir erreichen einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zu einem modernen Berufsschulcampus in Stralsund.

Stefan Kerth, Landrat



Baustart für den neuen Campus in Stralsund: Landrat Stefan Kerth (r.) übergibt den Auftrag für den Bau eines Übergangsparkplatzes an Jörg Bornhöft (2.v.l.).

FOTO: LANDKREIS VORPOMMERN-RÜGEN

den Neubau für das Sozialwesen. Dafür sind 31 Millionen Euro veranschlagt. Der scharfe Start soll 2026 erfolgen. Im zweiten Abschnitt (39 Millionen) werden Parkhotel und Fachgymnasium saniert, zudem soll eine Drei-Feld-Sporthalle gebaut werden.